



Enrico Gaede

Mir ist bewusst, dass ich eine Verantwortung habe.

Neue Liga, neue Mannschaft: 15 Zugänge verstärken das Löwen-Rudel in der Saison 2008/09. Erfahrenster Neuzugang ist Enrico Gaede. Der in der Hansestadt Stralsund geborene Mittelfeldspieler wechselte in der Jugend vom Tor zur Insel Rügen nach Mönchengladbach, wo sich für ihn vor fünfeinhalb Jahren bei seinem Bundesliga-Debüt in München für die Borussia das Tor zum Profifußball öffnete. Zuletzt war der 26jährige Routinier als Kapitän von Sportfreunde Siegen im Auestadion, jetzt soll Enrico Gaede auf der wichtigen Position im defensiven Mittelfeld das Spiel der Nordhessen lenken.



GENAU IN DEN WINKEL IST DAS NÄCHSTE LEVEL



DER NIKE T90 LASER II MIT DER SHOTSHIELD
TECHNOLOGIE BRINGT DEINE PÄSSE NOCH GENAUER AN DEN MANN.
DEINE SCHÜSSE WERDEN TÖDLICH.

ERREICH DEIN NÄCHSTES LEVEL AUF NIKEFOOTBALL.COM



„Wir haben eine spielstarke Mannschaft.“

Foto: M. Hornburg

Du kennst Hessen Kassel aus den letzten zwei Jahren als Gegenspieler bei Sportfreunde Siegen. Wie hast Du zu der Zeit über den KSV gedacht?

Ich habe mich auf das Spiel in Kassel gefreut, weil beim KSV immer viele Zuschauer sind. Kassel hat ein schönes Stadion mit viel Begeisterung bei den Zuschauern. Ich habe auch die Aufbruchstimmung mitbekommen.

Große Kulissen kennst Du aus Deiner Zeit in der 1. und 2. Bundesliga. In der Saison 2003/04 standest Du mit Gladbach im DFB-Pokal-Halbfinale. An was denkst Du dabei?

Wir haben im Halbfinale 0:1 gegen Aachen verloren. Das war natürlich bitter, so kurz vor dem Finale in Berlin auszuscheiden. Auch weil man weiß, was die Aachener in dem Jahr danach im UEFA-Pokal erreicht haben. Gänsehaut-Atmosphäre war aber auch beim Derby gegen Köln oder als wir 2:0 gegen die Bayern im Nordpark gewonnen haben. Ich will kein Spiel besonders herausheben. Auch in Hamburg ist eine super Stimmung und es war ein Erlebnis 0:6 in Berlin zu verlieren. Das hört sich jetzt blöd an, aber das muss man auch mal mitmachen. (lacht)

Deine Verpflichtung wurde in Kassel mit Begeisterung aufgenommen. Nicht zuletzt, weil viele dachten, dass Du eher in die 3. Liga wechselst?

Das war auch meine Absicht. Im Sommer war das Wechseltheater aber überall das Gleiche. Dadurch, dass die 3. Liga eingleisig wurde, war ein Überangebot an Spielern auf dem Markt. Die Vereine, die sich für die 3. Liga qualifiziert haben, sind aber gefestigt und so gibt es nicht viele Vereine, die auf der Position des Sechlers einen Spieler suchen. Ich wollte auch nicht mehr länger warten, weil die Mannschaften schon wieder ins Training eingestiegen sind und ich nicht mit Trainingsrückstand in die Saison gehen wollte. Somit habe ich mich dazu entschlossen den Schritt zurück in die 4. Liga zu gehen. Kassel hatte sich sehr um mich bemüht und ich hatte sehr gute Gespräche, so dass ich mich mit einem guten Gefühl für Kassel entschieden habe.

Welche Erkenntnisse ziehst Du aus der Saisonvorbereitung?

Wir haben in dieser Saison eine ganz neue Mannschaft, die sich natürlich auch erst einmal finden muss. Es sind sechs Leute aus dem alten Kader geblieben und

das sind richtig gute Charaktere, wie ich in der kurzen Zeit mitbekommen habe. Bei den neuen Spielern sind viele junge Spieler dabei, aber es sind Spieler, die etwas lernen wollen und willig sind. Somit stimmt die Mischung. Wir haben schon viel zusammen gespielt und auch viel neben dem Platz zusammen gemacht, so dass man schneller aufeinander eingehen kann und weiß wie der andere tickt und wie man ihn zu nehmen hat. Den richtigen Charakter lernt man aber erst in der Saison kennen, weil es da um viel mehr geht. Und dann zeigt sich, wie gut sich die Mannschaft wirklich zusammengefunden hat.

Hat sich bei euch schon ein Teamgeist gebildet?

Im Vorfeld zeichnet sich viel Positives ab. Man sieht, dass gute Charaktere zusammengeholt wurden und nicht irgendwelche Stinkstiefel, die nur auf sich schauen, sondern das Interesse der Mannschaft vertreten. Der Kader ist sehr ausgeglichen und so muss die Stimmung auch gut bleiben, wenn die Saisonspiele losgehen und man mal auf der Bank sitzen muss. Jeder will spielen und jeder ist auch mal sauer, wenn er nicht spielt. Man muss aber immer zuerst bei sich selbst anfangen und sich hinterfragen, warum man nicht spielt und darf nicht bei Mitspielern sticheln. Das müssen wir hinkriegen und dann ist vieles machbar über den Teamgeist und dann ist es egal, ob wir 15 neue Spieler sind oder ob die Mannschaft der letzten Saison geblieben wäre.

Gibt es bei euch eine Hierarchie in der Mannschaft?

Im Moment ist natürlich erst einmal der Kapitän Thorsten Schönewolf oder Spieler wie Thorsten Bauer der erste Anlaufpunkt. Wenn man neu ist, fragt man immer erst einmal bei denen nach, die sich hier auskennen. Das sind die Spieler aus der Region und aus dem Verein, die wissen wie es hier läuft. Eine Hierarchie auf dem Platz definiert sich dann über Leistung, aber auch wie man sich außer-

(Fortsetzung nächste Seite)

OH, WIE IST DAS SCHÖN:

GEKLÄRT.



www.zentral-kommunikation.de

www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger

...mehr als nur Müllabfuhr und Straßenreinigung.



halb des Platzes verhält. Mir ist bewusst, dass auch von mir eine Führungsrolle erwartet wird. Ich bin auch nicht nach Kassel gekommen, um mit zu spielen. Mir ist bewusst, dass ich eine Verantwortung habe, gerade für die vielen jungen Spieler, denen man viel Druck nehmen, bzw. ihnen bei ihrer Entwicklung helfen kann. Ich werde mit Sicherheit, wenn es mal nicht so gut läuft, keinen jungen Spieler vorschicken, damit er die Prügel abkriegt. Meine Position des Sechlers ist aber auch keine Position, wo man sagt, der muss jetzt in jedem Spiel auffallen. Ich habe zum Glück mit Mirko Dickhaut einen Trainer, der die Position selbst bis vor kurzem gespielt hat und wir beide wissen das gut einzuschätzen. Meine Aufgaben auf dem Feld sind in der Organisation und der Ballverteilung, sowie sicherlich auch im Offensivdrang, aber man wird meine Arbeit nicht allein an Toren messen können. Für mich ist wichtig, dass wir als Mannschaft ein gutes Spiel machen und nicht, wie viele Tore ich selbst schieße.

Mit welchem Spielsystem werdet ihr die Saison angehen?

Anhand der Testspiele war schon abzusehen, dass es auf ein 4-2-3-1 heraus laufen wird. Also zwei Spieler vor der Abwehr, eine dreier Offensivreihe und einen zentralen Stoßstürmer. Das ist das System, was hier in den letzten zwei Jahren auch schon erfolgreich gespielt wurde.

Also eher eine defensive Spielweise?

Natürlich wollen wir schönen, attraktiven Fußball spielen. Vom Trainer wird klar vorgegeben, dass wir Fußball spielen wollen und nicht durch die Liga laufen und die Bälle auf gut Glück nach vorne kloppen wollen. Wir haben eine spielstarke Mannschaft und im Training merkt man auch, dass wir die Qualität dazu haben, wen alles passt. Wir müssen aber jedes mal hundert Prozent abrufen und es muss jeder an seine Grenzen gehen. Andersherum muss man aber auch mal sagen, dass wenn wir in der 70. Minute 1:0 führen und wir merken, dass es schwer wird nachzulegen, dass man dann ein-

fach mal ergebnisorientiert spielt. Nach drei Wochen fragt keiner mehr, wie wir das 1:0 geholt haben. Schlimmer ist es, wenn wir kurz vor Schluss noch nach vorne marschieren, weil wir wissen, dass die Zuschauer schöne Angriffe sehen wollen und fangen uns dann noch den Konter. Dass wir den Zuschauern etwas bieten wollen, ist klar. Der Zuschauer kommt ins Stadion, um schönen Fußball zu sehen und wir Fußballer haben sowie so das Ziel, Tore zu machen und Spiele zu gewinnen.



„Im Vorfeld zeichnet sich viel Positives ab. Man sieht, dass gute Charaktere zusammengestellt wurden...“

sich von den Namen her verstärkt, aber man weiß auch dort nicht, ob das von den Charakteren her passt und ob es wirklich Verstärkungen sind. Ich freue mich jetzt, dass die Vorbereitung vorbei ist, die Saison endlich los geht und wir jedes Wochenende den Wettkampf haben.

Das Gespräch führte Tim Siebrecht



Fotos: R. Sippel

Welches Saisonziel ist für den KSV in der Regionalliga realistisch?

Das kann man unter den jetzigen Umständen noch nicht sagen. Wenn wir uns nach sechs Spieltagen noch einmal unterhalten, kann man vielleicht eine Tendenz sehen. Wir haben in der Vorbereitung auch gegen Viertligisten gespielt und das ist durchwachsen gelaufen. Die Ergebnisse der Vorbereitungsspiele haben aber wenig Aussagekraft. Wenn wir das erste Saisonspiel gewinnen, sagen alle, dass wir oben mitspielen, wenn wir verlieren heißt es, dass mit der Mannschaft nichts läuft. Das geht im Fußball ganz schnell und das ist nicht nur in Kassel so. Die neue Regionalliga ist eine große Wundertüte, weil man die Gegner zu wenig kennt und deshalb nicht weiß, wo man steht. Die eine Mannschaft hat

Info

Enrico Gaede

Geb. am 31.01.1982 in Stralsund

Nationalität: deutsch

Größe & Gewicht: 1,84 m / 78 kg

Im Verein seit/ Vertrag bis: 2008-2009

Position: defensives Mittelfeld

Rücknummer: 8

Bisherige Vereine: Sportfr. Siegen (1/2007-08), Hansa Rostock (2005-12/2006), RW Essen (1/2005-05), Bor. M'gladbach (1999-1/2005), Pommern Stralsund (1989-99)

Spiele/Tore: Bundesliga 35/0, 2. Bundesliga 21/0, RL Süd 46/2, DFB-Pokal 6/0